

tag 7 bis
r M
Schneider:
Predigt:
de.
Predigt:
schließend:
de. (Nur
Predigt:
verfam-
de. (Nur

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Genesprechter Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Präsidial- oder Mehrheitsregierung Entscheidung über Preußen verlagert — Absage der Nationalsozialisten und Deutschnationalen an das Zentrum

U. Berlin, 13. Aug. In der Frage der Kabinettsumbildung hat sich seit gestern nichts geändert. Die ursprünglich für heute in Aussicht genommene Besprechung des Kanzlers mit Adolf Hitler findet voraussichtlich erst in den nächsten Tagen statt. Der Reichspräsident dürfte nach wie vor den Gedanken des Präsidialkabinetts im Auge haben. Die erste Lage des Reiches läßt es nicht zu, zur Zeit die Staatsführung von unbestimmten parlamentarischen Einflüssen oder der überwiegenden Einsichtnahme einer einzigen Partei abhängig zu machen. Für die Umbildung des Kabinetts Papen unter diesen Gesichtspunkten sind indes auch bis heute Entscheidungen, insbesondere personeller Art, weder in zutreffendem noch ablehnendem Sinne gefallen.

An dieser Auffassung dürften auch die gestern dem Kanzler von den Vertretern des Zentrums vorgetragenen Ausführungen im Sinne einer parlamentarischen Totallösung keine Aenderung herbeigeführt haben. Bei der Verbundenheit der Regierungsfrage im Reich und in Preußen dürften aber Erwägungen eine Rolle spielen, die darauf abzielen, daß einer der in das Kabinetts Papen neu eintretenden nationalsozialistischen Minister mit der Funktion als Vizekanzler im Reichskabinetts gleichzeitig das Amt des preussischen Ministerpräsidenten bekleiden soll. Bei den bereits angeführten Besprechungen der preussischen Fraktionen des Zentrums, der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen über die Wahl des preussischen Ministerpräsidenten dürften diese Erwägungen jedenfalls eine Rolle spielen.

Die letzten 24 Stunden haben die politische Situation ziemlich geklärt. Es gibt nur noch zwei Möglichkeiten der Regierungsbildung: entweder bleibt Papen Reichskanzler eines durch nationalsozialistische Sachminister erweiterten Präsidialkabinetts, oder aber Adolf Hitler wird vom Reichspräsidenten beauftragt, sich eine parlamentarische Mehrheit für ein aus Nationalsozialisten, Deutschnationalen und dem Zentrum gebildetes Kabinetts zu schaffen. Jede andere Möglichkeit scheidet aus. Es wäre immerhin auch selbst dem wohlwollenden Beurteiler der nationalsozialistischen Bewegung absurd erschienen, wenn der diktatorische Führer seiner Partei, der seither kaum einen anderen Willen als den feindlichen duldet, die „überparteiliche“ Führung eines Präsidialkabinetts übernehmen hätte. Damit wäre der staatspolitische Gedanke des Präsidialkabinetts, den in seiner Mittwochabendnummer selbst der „Vorwärts“ in politischen Notzeiten als berechtigt anerkannt hat, hoffnungslos entwertet worden.

Reichskanzler von Papen denkt jedenfalls nicht daran, kampfslos seinen Platz zu räumen. Er hat in Lausanne eine immerhin annehmbare Lösung gefunden, er hat gegenüber den unhaltbaren Regierungsverhältnissen in Preußen wie auch gegenüber der illegalen Terrorwelle eine starke Hand gezeigt und es dürfte ihm und seinen Vertrauensleuten gelingen sein, den Reichspräsidenten davon zu überzeugen, daß ein erneuter Wechsel des Kanzlerpostens gerade von den traditionsbewussten und konservativen Kreisen des Reiches als Mangel an klarem Willen und auch politischer Treue empfunden werden würde.

Besprechungen über die Regierungsbildung in Preußen abgefaßt.

U. Berlin, 13. Aug. Die für Montag in Aussicht genommene Besprechung über die Regierungsbildung in Preußen ist abgefaßt worden. Die Fraktionen der Deutschnationalen und der Nationalsozialisten haben der Zentrumsfraktion mitgeteilt, daß sie zu dem vorgesehenen Zeitpunkt Vertreter nicht entsenden könnten.

U. Berlin, 13. Aug. Reichskanzler von Papen empfing am Freitag den Besuch der nationalsozialistischen Abgeordneten Röhm und Graf Helldorf, die die Besprechung des Reichskanzlers mit Adolf Hitler vorbereiten sollten. Adolf Hitler wird im Laufe des Samstag vormittag sowohl vom Reichskanzler wie auch vom Reichspräsidenten empfangen werden. Nach dem Besuch der nationalsozialistischen Abgeordneten begab sich, wie berichtet, der Reichskanzler zum Reichspräsidenten, um ihm über die Lage Bericht zu erstatten.

Es ist anzunehmen, daß der Reichskanzler auch den nationalsozialistischen Abgeordneten gegenüber die bisher verfolgte Linie eines Präsidialkabinetts eingehalten hat, wonach sich in der Führung des gegenwärtigen Kabinetts als solcher nichts zu ändern habe. In unterrichteten Kreisen verweist man in diesem Zusammenhang auf die Tatsache, daß die Einladung der Zentrumsfraktion des preussischen Landtages für Montag zu Verhandlungen über die Regierungsbildung in Preußen von der nationalsozialistischen Fraktion abgefaßt

worden ist, „da das ausschließlich Sache des Parteiführers Adolf Hitlers sei“. Man darf daraus schließen, daß Adolf Hitler Koalitionsverhandlungen sowohl im Reich wie auch in Preußen ablehnt und mit dem Grundgedanken eines Präsidialkabinetts als solchem einverstanden ist. Ueber die Personalfragen hofft man in Kreisen der Reichsregierung sich mit Hitler verständigen zu können, wobei auch die Frage des Postens eines Vizekanzlers und des preussischen Ministerpräsidenten eine Rolle spielen dürfte.

U. Berlin, 13. Aug. Wie wir erfahren, liegt bisher noch keine Nachricht über ein Eintreffen Hitlers in Berlin am gestrigen Freitag vor. Infolgedessen konnte auch der Empfang Hitlers beim Reichskanzler nicht stattfinden. Es ist anzunehmen, daß Hitler am heutigen Samstag mit dem Kanzler und möglicherweise auch mit dem Reichspräsidenten die vorgesehenen Besprechungen haben wird.

Die Sozialdemokraten beantragen sofortige Einberufung des Kleinstenrats des preussischen Landtages.

U. Berlin, 13. Aug. Die sozialdemokratische Fraktion hat die sofortige Einberufung des Kleinstenrats des preussischen Landtages beantragt. Die geschäftsordnungsmäßige Voraussetzung für den Zusammentritt des Kleinstenrats, die verlangt, daß mindestens 3 Mitglieder die Einberufung fordernden, ist damit gegeben. Es steht aber noch nicht fest, zu

Tages-Spiegel

Die auf Montag anberaumte Koalitionsverhandlungen zwischen Zentrum, Deutschnationalen und Nationalsozialisten sind von den beiden Reichsparteien abgefaßt worden.

Der Reichskanzler und der Reichspräsident empfangen heute Hitler.

In Preußen fanden am Freitag bei den kommunistischen Organisationen Hausdurchsuchungen statt.

Der Reichskommissar Dr. Bracht wendet sich in einem scharfen Entlass gegen fittliche Entartungen.

In Stuttgart wurde gestern der Raubmörder Lachenmaier hingerichtet.

welchem Termin Präsident Kerrl dem Ersuchen der sozialdemokratischen Fraktion nachkommen wird.

Prälat Kaas stellt Strafantrag wegen eines Wahlplakats
U. Köln, 13. Aug. Die „Kölnische Volkszeitung“ teilt mit, daß Prälat Kaas wegen eines Wahlplakates, das mehrere Tage vor der Reichstagswahl ausgehängt werden sollte, und auf dem gegen Prälat Kaas und Ullsta der einseitige Vorwurf der beabsichtigten Trennung der Rheinlande und Schlesiens vom Reich sowohl für die Vergangenheit als auch für die Gegenwart erhoben wurde, Strafantrag gestellt hat.

Der neue Kurs

Dr. Bracht gegen fittliche Entartung — Maßnahmen gegen Kommunisten

U. Berlin, 13. Aug. Amtlich wird mitgeteilt:
Die Reichsregierung ist in ihrer Regierungserklärung für die Wahrung christlicher Grundsätze im Staatsleben eingetreten. In Uebereinstimmung hiermit hat sich der Reichskommissar Dr. Bracht entschlossen, kulturellen Zerfallserscheinungen im äußeren Bilde, vor allem der Nachkultur, im Rahmen des Möglichen entgegenzutreten. Insbesondere ist es die schamlose Herabsetzung der Frauenehre und Frauenwürde, die als typische Entartungserscheinung christlich-deutscher Volkskultur, Volkssitte und Volkssittlichkeit zuwiderläuft. Es sind deshalb zunächst grundsätzlich alle Nachvorstellungen in Theatern und Revuen, Kabarets usw. ebenso verboten wie die Versuche, durch weibliche Personen in dürftigster Bekleidung einen Anreiz zum Besuch von Schankstätten auszuüben. Deutsche Frauen, nur mit dem Badekostüm bekleidet, durch Preisgerichte oder vielhundertköpfiges Publikum auf ihre körperlichen Reize abtaxieren zu lassen, um sie dann als Schönheitskönigin usw. zu prämiieren, ist ein Zeichen kulturellen Niedergangs. Derartige Dinge werden daher in Zukunft verhindert werden.

Das Babeln an unseren Strömen und Seen hat Formen angenommen, die zum Teil nichts mehr zu tun haben mit der begriffswerten Forderung nach Licht, Luft und Sonne. Klagen aus dem Auslande zeigen, daß derartige Zustände auch dem deutschen Ansehen im Auslande abträglich sind. Der Reichskommissar hat daher das Nachbaden und den Besuch von Gaststätten in Babelbekleidung — soweit sie nicht unmittelbar mit dem Badestrand in Verbindung stehen — verboten. Er hat außerdem die Polizei angewiesen, gegen ärgernisserregendes Benehmen nachdrücklicher wie bisher einzuschreiten.

Sogenannte Freikörperkulturschulen war es möglich, in großen Theatern Berlins vor Tausenden von Zuschauern gymnastische Nachvorführungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beiderlei Geschlechts unter dem Zeichen der Anbahnung einer neuen „proletarischen Kultur“ zu zeigen. Das deutsche Volk lehnt in seiner großen Mehrheit eine derartige „Kultur“ ab. Daher werden solche Darbietungen in Zukunft verhindert werden.

Die Polizei ist ferner angewiesen, dem Straßenbild verschärfte Aufmerksamkeit zuzuwenden, um auch dort oft beklagten unerträglichen Auswüchsen entgegen zu treten.

Die Polizeiaktion gegen die KPD. in Preußen.

U. Berlin, 13. Aug. Auf Anordnung des preussischen Ministers des Innern wurden am Freitag, wie bereits zum Teil gemeldet, in ganz Preußen überraschend und schlagartig Durchsuchungen bei den Geschäftsstellen und Funktionären sowie bei führenden Mitgliedern der KPD. und der ihr angeschlossenen Organisationen, insbesondere bei dem roten Massenelbstschutz und der antisowjetischen Aktion vorgenommen. Aus verschiedenen Städten liegen bereits die Ergebnisse dieser Hausdurchsuchungen vor. In Köln wurden ansehnlich umfangreiches Schriftmaterial auch Waffen gefunden. In Koblenz wurde ebenfalls umfangreiches Schriftmaterial, zum Teil illegaler Natur, sichergestellt. Auch wurden ver-

einzelte Waffen und Schlaginstrumente beschlagnahmt. In Kiel wurden verschiedene Schuss-, Stich- und Hiebwaren gefunden. U. a. wurde in einer Wohnung eine Anzahl zu Flachwaffen umgearbeitete Stahlstangen beschlagnahmt. In Hannover wurde kein belastendes Material gefunden.

Der erste Terrorfall vor dem Sondergericht

U. Benthien, 13. Aug. Wie nunmehr feststeht, wird die in Potempa, Landkreis Gleiwitz, verübte Ermordung des Kommunisten Fiechuh bereits vor einem Sondergericht, und zwar dem Sondergericht Benthien, zur Verhandlung kommen. Hauptverhandlungstermin dürfte heute Samstag oder spätestens am Montag stattfinden. Die Anklage richtet sich gegen alle in Haft befindlichen neun Personen, die der SA. und der SS. angehören sollen. Sieben von ihnen wurden in Uniform festgenommen. Ungewiß ist noch, ob die Anklage wegen Mordes oder nur wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang erhoben werden wird.

Aus dem Ausland

Ein englisch-ägyptischer Vertrag?

U. London, 13. Aug. „Daily Express“ berichtet in sensationeller Aufmachung, daß ein englisch-ägyptischer Vertrag vor dem Abschluß stehe. Nach mehreren informellen Besprechungen zwischen britischen und ägyptischen Staatsmännern sei eine Grundlage für eine Vereinbarung erzielt worden, durch die die Verhandlungen für den Abschluß eines englisch-ägyptischen Vertrages in naher Zukunft aufgenommen werden können. Es verlautet, daß Sidki Pascha, der Premierminister Ägyptens, im Oktober nach London kommt. Die Hauptpunkte des Vertrages würden u. a. sein: ein Bündnis zwischen Großbritannien und Ägypten, militärische Räumung Ägyptens durch die britischen Streitkräfte, der Eintritt Ägyptens in den Völkerbund, das Ende der Kapitulation, die Ernennung eines britischen Botschafters in Kairo und eines ägyptischen Botschafters in London, das Recht Ägyptens, eine kleine Garnison im Sudan zu halten, der Schutz des Suez-Kanals für alle Zeiten, eine Anleihe für Ägypten im Austausch gegen Kanal-Konzeptionen, die britischen Militärstreitkräfte werden Kairo, Alexandria und Abukir räumen, die britischen Streitkräfte in der Kanalzone werden beträchtlich vermindert. Laut „Daily Express“ ist es nicht wahrscheinlich, daß der augenblickliche Status des Sudans eine Aenderung erfahren wird. Den ägyptischen Forderungen wird Genüge getan, wenn einer kleinen ägyptischen Streitmacht gestattet wird, dort stationiert zu werden.

Bolivien fügt sich — Schlichtungsverhandlungen am 15. Sept.

U. Newyork, 13. Aug. Wie aus La Paz gemeldet wird, hat die bolivianische Regierung die Bedingungen der Panamerikanischen Union auf Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Bolivien und Paraguay angenommen. Danach wird der gegenwärtige Status vorläufig aufrecht erhalten und die Chaco-Frage durch einen internationalen Ausschuss geprüft. Die Schlichtungsverhandlungen zur vollständigen Beilegung des Streites um den Gran Chaco beginnen am 15. September.

Käufe nie noch die billigen, sondern die besten! Geben Sie Ihre Aufmerksamkeit!

Kurort Hirsau
 Sonntag, den 14. August 1932,
 4 Uhr: in den Kuranlagen:
Großes Werbe- u. Schauturnen mit Konzert
 Ausführende: Turngemeinde 1888 Pforzheim
 Damenriege des T.V. Calw - Liederkrantz und
 8 Uhr: Kurkapelle Hirsau
Großes Konzert mit Beleuchtung der Kuranlagen
 Ausführende: Konzertsänger Häberlein, Pforzheim
 Liederkrantz Hirsau, Kurkapelle
Eintrittspreise:
 zu beiden Veranstaltungen 50 Pfennig, nachmittags
 und abends je 30 Pfennig. Kurverwaltung.

Dauerwellen Neu! Neu!
 wunderbar und einzig schön, **Oeldampfverfahren**,
 das Vollkommenste auf dem Gebiet.
kein Mißlingen der Krause mehr // **kein Strohgwerden der Haare**
 Jede Dame ist jetzt voll befriedigt.
Ganzer Kopf von 6.50 Mk. an.
 Wasser-, Föhn- und Eisenwellen
 werden kunstgerecht gelegt nur im
Frisiersalon Odermatt.

Bevor Sie mosten
 sollten Sie das Oma-Weinbuch lesen.
 Sie finden darin alles Wissenswerte
 über die Methoden der Obstwein-Be-
 reitung. Insbesondere aber enthält
 es wichtige Aufschlüsse über Wesen
 und Wirkung der bewährten
Oma-Reinhefen
 erhältlich in Kulturen
 für 50, 100, 300, 600 u. 1200 Ltr.
 zu 50,- 1.- 2.- 3.- u. 4.- Rm.
 Kostenlose Beratung!
 Warenzeichen. **Oma-Weinbücher umsonst!**
Hefe-Reinzucht-Anstalt
 Dr. A. Ostermayer, Pforzheim
 Verkaufsstelle Ritterdrogerie
 Carl Bernsdorff, Calw.

Verstopfung!
 „Sani Drops sind ein ausgezeichnetes Mittel. Ich
 hatte Darmträgheit und Verstopfung, alles ist wie
 weggeblasen, fühle mich frisch und munter wie nie zuvor.“
 Kurpackung RM. 2.75; Notpackung RM. 1.50
 Zu haben in den Apotheken zu **Calw, Teinach & Liebenzell.**

20% unter Vorkriegspreis
 stehen trotz der bis-
 herigen allgemein
 anerkannten über-
 ragenden Qualität die
 Konservengläser
 und Sterilisier-
 apparate
Weltmarke WECK
 Darum Ihr Entschluß:
nur noch WECK
 Anerkannte
 Verkaufsstelle:
Hermann Beisser
 Glas u. Porzellan
 Calw

Schnauzer-Zwinger vom Nonnbachtal
 Verk. 4,2 gut kup. 9 Wochen
 alte
Salz- und Pfeffer-Schnauzer
 mit Stammbaum
Th. Brennenstuhl
 Bad Liebenzell b. Bahnhof

Mädchen
 für Küche und Hausarbeit
 zur Aushilfe für 2 Monate
gesucht
Café Luz, Ernstmühl.

Gesucht
 wird großes, unmobliertes,
 heizbares
Zimmer
 in schöner Lage Calws.
 Angebote unter **L. 3. 188**
 an die Gesch.-St. ds. Bl.

500 Liter Most
 verkauft
August Großmann
 Zavelstein

Damenfahrrad
 gut erhalten, zu kaufen
gesucht.
 Angebote unter **L. C. 188**
 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Handball-Freundschafts-Spiele
 Sonntag, den 14. August 1932
Tgd. Nürtingen I — TV. Calw I
 Beginn 3 Uhr
Tgd. Nürtingen II — TV. Calw II Beginn 2 Uhr
 Turn- und Spielplatz Hirsauerstraße

Bad Liebenzell-Wochenprogramm
 Samstag, 13. August nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert
 abends 8 1/2—12 1/2 Uhr Tanzabend im Kurfaal
 Eintritt frei
 Sonntag, 14. August vorm. 11—12 Uhr Promenadekonzert in den
 Kuranlagen
 nachmittags 3 1/2—6 Uhr Großes Militärkonzert
 vom Musikkorps des I. Gren. Batl. J. R. 13.
 Leitung: Obermusikmeister Karl Müller, in Uniform
 Eintritt 60 Pfg., jede weitere Person 40 Pfg.
 abends 8 1/2—9 1/4 Uhr Kurkonzert
 Anschließend **T a n z** im Kurfaal
 Montag, 15. August nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert
 Dienstag, 16. August nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert
 Mittwoch, 17. August nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert
 abends 8 1/2—12 1/2 Uhr Italienische Nacht
 Kurhaus-Ball. Turnierkapelle Rolf Müller.
 Eintritt frei
 Donnerstag, 18. August nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert
 abends 8 1/2—9 1/4 Uhr Kurkonzert
 Freitag, 19. August nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert
 Samstag, 20. August nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert
 abends von 8 1/2 ab **T a n z t u r n i e r**
 um die Sommermeisterschaft von Bad Liebenzell
 Großer Kurhausball. Leitung: Tanzmeister K. Kefle
 Turnierkapelle Rolf Müller
 Sonder-Eintritt: 1.—RM., Galerie 75 Pfg.
Städt. Kurverwaltung.

Bei Sonne, bei Regen, ganz egal
am Sonntag zur Bleiche ins Schweinbachtal
 Gepflegte Weine / Sinnerbier / Kaffee

Der kaufkräftige Leserkreis
 unseres Blattes ist die
 beste Gewähr für die
 Wirkung Ihrer Anzeige

Große sonnige
2-Zimmer-Wohnung
 wird auf 1. Sept. Schief-
 weg 66 vermietet.
 Auskunft durch
Max Haas, Hirsau

Dentist Kohler
 verreist

WERBEDRUCKE
 für Handel und Industrie liefert in
 moderner Ausführung bei billig-
 ster Berechnung in kürzester Zeit
Tagblatt - Buchdruckerei Calw

Sonntag, den 14. August
III. Abonnementskonzert
 der Stadtkapelle im Garten des Bad. Hofes
 Anfang 4 Uhr.
 Eintritt für Nichtabonnenten 30 Pfg.

Else Rometsch
Oskar Braun
 beehren sich, ihre Verlobung
 anzukündigen
 Calw, August 1932

Gut und billig
 kaufen Sie
Mauersand
 bei
Steinwerk Schäfer
 GmbH, Sindelfingen
Werk Darmsheim Tel. 888.
 Lieferung frei Baustelle
 bis 80 km Entfernung.
 Zement und Betonrohre
 können Sie beiladen lassen.

Erika hilft jedem vorwärts!
 Wer Erika schreibt, ist
 ein Mensch, der anderen
 viel voraus hat. Er kann
 mit Erfolg korrespon-
 dieren, denn Erika-
 Briefe sind unübertroffen
 sauber und ein-
 drucksvoll, er kann
 schneller den Bericht wei-
 tergeben, er hat Ordnung
 in seinen Akten, denn er
 hat von jedem Schreiben
 eine Kopie.
Erika
 die Königin der
 Kleinschreibmaschinen
 Raten zu RM 10.— oder 20.—
 Chr. Widmaier, Calw, Bischofstraße 8

Kaufe gegen bar ein leichteres
Motorrad
 bis 250 ccm.
 Genaue Angaben üb. Fabri-
 kat, Baujahr und Beschaffen-
 heit mit äußerstem Preis an
Fritz Petry
 Pforzheim-Dillstein
 Fabrikneues
Motorrad
 steuer- und führerscheinfrei
 (Zündapp) verkauft ge-
 gen bar um den billigen
 Preis von RM. 350.—
Fr. Baumann
 Stammheim

Fremdenverkehrsverein
Blumenwettbewerb
 Die Preise
 sind von **Samstag mittag**
über den Sonntag bei
 Herrn **Emil G. Widmaier**
 in der Bahnhofstraße aus-
 gestellt und kommen am
Montag mittag zur Ver-
 teilung.
Im Auftrag: S. Bauehle

Feinster Zwieback
 gezuckert und unge-
 zuckert (letzterer für
 Magen- und Darmlei-
 dende).
 Aerztlich empfohlen.
Zwiebackmehl
 das beste für Kinder.
Eugen Hayd
 Konditorei - Telefon 299

Zum Einmachen:
 nur „**Völter's Gurken-Kräuter-Einmach-Essig**“
 mit sämtlichen Gewürzen und Kräutern. **Garantiert naturrein!**
 In allen durch besondere Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen erhältlich.
Abkochen unnötig!
L. Völter Nachf. Pforzheim

Was erspart werden soll
 durch den Verzicht auf die Zeitung, schadet
 mehr als es nutzt. Gerade jetzt, wo das wirt-
 schaftliche und politische Geschehen von
 einer großen Vielseitigkeit ist, kann niemand
 auf die Tageszeitung verzichten. Sichern Sie
 sich die **Weiterlieferung des „Calwer**
Tagblatt“.